Thema des Monats September: die Nierenunterfunktion der Katze

Die chronische Nierenunterfunktion ist mittlerweile die häufigste Todesursache der älteren Katze. Dabei kann die Lebenserwartung deutlich verlängert werden, wenn man frühzeitig diätetisch und ggf. auch medikamentös eingreift.

Allerdings stellt sich genau dabei ein Problem: Eine Herausforderung ist die Früherkennung.

Warum eine Blutprobe alleine oft nicht aussreicht...

Bei der Blutuntersuchung werden vor allem zwei Werte gemessen - der Harnstoff und das Kreatinin. Beides sind sogenannte harnpflichtige Stoffe, also "Abfallprodukte" des Körpers, die über die Nieren ausgeschieden werden.

Funktionieren die Nieren nicht mehr vollständig, können also diese Stoffe nicht mehr ausgefiltert werden, kommt es zu einer Art Vergiftung und damit zu Krankheitssymptomen.

ABER: Blutwerte können noch im oberen Normalbereich liegen und trotzdem ist das Nierengewebe bereits bis zu 75% geschädigt - unwiederbringlich! Klinische Symptome wie Appetitlosigkeit, vermehrtes Trinken und vermehrter Urinabsatz, Erbrechen und Abmagerung sowie stumpfes Fell sind daher oft erst im 3. bis 4. (und letzten) Krankheitsstadium zu sehen.

Und nun?

Es gibt einen sehr guten Frühtest: Mit einer speziellen Urinanalyse können schon früher Probleme erkannt werden. Hierbei wird das Verhältnis von Kreatinin zu Eiweiß im Urin gemessen. Diese Methode ist deutlich sensitiver als ein alleiniger Bluttest und zeigt Nierenprobleme bereits im 2. Krankheitsstadium.

Oft ist es schwer, eine Urinprobe von einer Katze zu bekommen aber mit etwas Geduld und ggf. spezieller Streu, die Sie beim Tierarzt bekommen, gelingt es meistens doch. Wir beraten Sie da gerne!

Was bedeutet eine solche Erkrankung in Zahlen?

Stadium 1:

Kreatinin ist noch im Normalbereich, noch keine klinischen Symptome, Eiweiß/Kreatininverhältnis ist noch normaldie Katze wirkt gesund, es sind noch keine äußeren Anzeichen für eine Nierenerkrankung zu sehen.

-> noch keine nachteilige Auswirkung auf die Lebenszeit

Stadium 2:

Kreatinin noch im oberen Normalbereich bis geringgradig erhöht, Eiweiß/Kreatininverhältnis ist im Grenzbereich, nur wenige Katzen zeigen bereits hier erste Symptome wie vermehrtes Trinken oder häufigeren Urinabsatz

-> durchschnittliche Lebenserwartung ohne schützende Therapie **1151 Tage**

Stadium 3:

Kreatinin mäßig über dem Normalbereich, Eiweiß/Kratininverhältnis erhöht, bereits 75% des Nierengewebes sind unwiederbringlich zersört jetzt erste eindeutige Anzeichen wie häufiges Trinken und Urinieren, Appettosigkeit, Gewichtsverlust Erbrechen stumpfes, struppiges Fell

-> durchschnittliche Lebenserwartung ohne Schützende Therapie **679 Tage**

Stadium 4:

Kreatinin und Eiweß/Kreatininverhältnis deutlich erhöhtdie Katzen zeigen schwere Symptome wie starkes Erbrechen, Futterverweigerung, Austrocknung und Schwäche

-> durchschnittliche Überlebenzeit ohne symptomatische Therapie **35 Tage**

Wie therapiert man?

Neben einer speziellen Nierendiät sollten Medikamente gegeben werden, die zum einen den Bluthochdruck in den Nieren senken und somit die Filtration verbessen und das Gewebe entlasten und die gleichzeitig den Eiweißverlust über die Nieren senkt.

Da Katzen und Medikamentengabe oft ein Problem darstellt, sind diese Produkte meist in einer selbst für Samtpfoten schmackhaften Zubereitung, die man einfach unter das Futter mischen kann.

Was kann ich nun tun?

Lassen Sie bei Ihrer Katze ab dem 7. Lebensjahr regelmäßig (jährlich) einem Nierencheck inklusive Blut- und Urinanalyse durchführen.

Unser Rund-um-Nierencheck beinhaltet neben einer Allgemeinuntersuchung und Beratung auch eine Blutuntersuchung der wichtigsten Nierenparameter in unserem eigenen Labor sowie eine Urinanalyse zur Früherkennung in unserem Partnerlabor LABOKLIN.

Und achten Sie im täglichen Umgang mit Ihrer Katze auf die ersten Warnzeichen: trinkt Ihre Katze mehr als sonst und setzt sie mehr Urin ab? Glänzt das Fell noch so wie früher? Erbricht sie häufigr oder wird sie mäkeliger mit dem Futter?

Wir können die Krankheit nicht heilen - aber wir können frühzeitig dafür sorgen, dass die Lebenserwartung Ihres Stubentigers deutlich verlängert wird und die Lebensqualität noch lange erhalten bleibt!